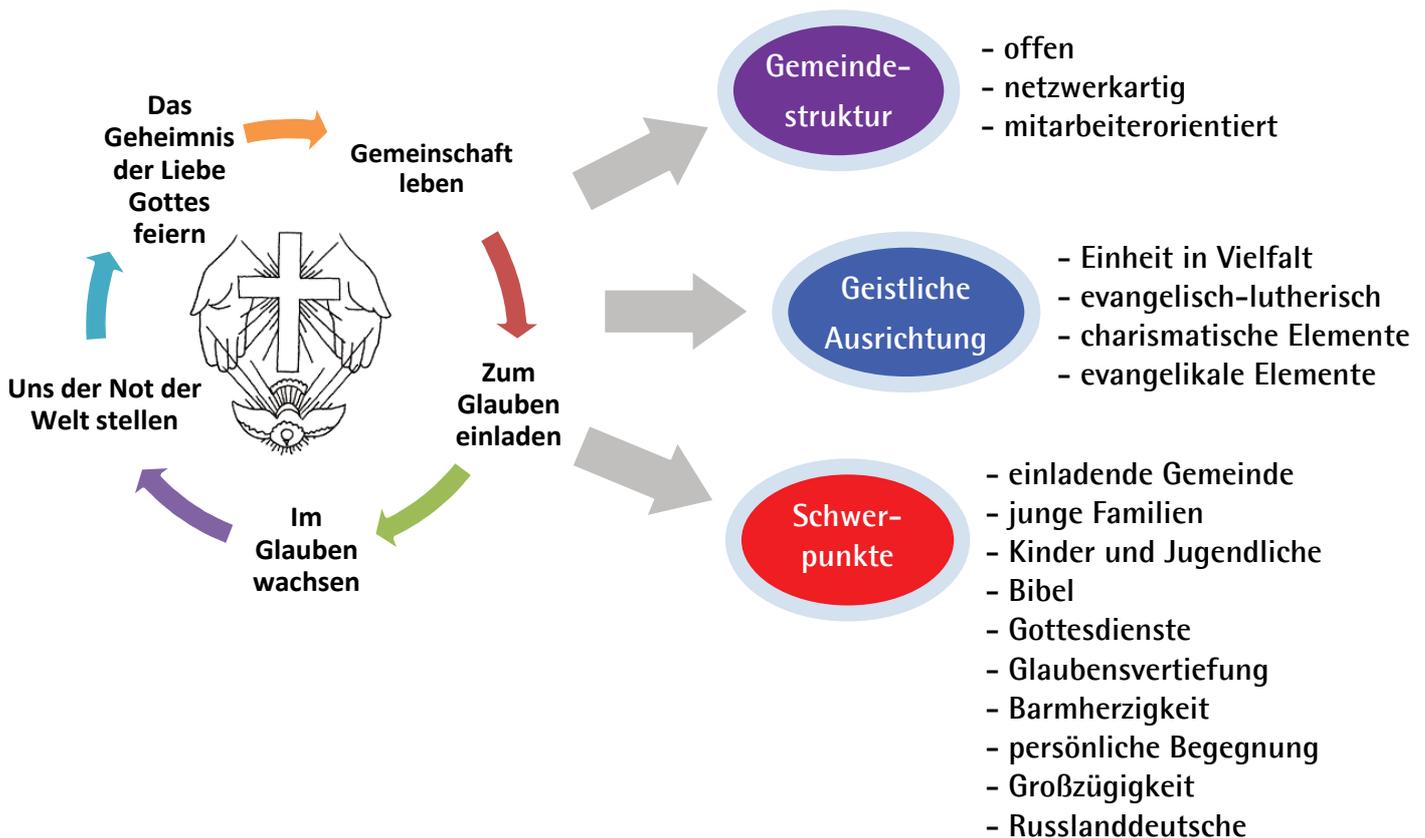


Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Auferstehungskirche

Leitbild für unsere Arbeit als Gemeinde

Grundsätzlicher Auftrag

Unser besonderer Auftrag



Der grundsätzliche Auftrag als Gemeinde

Gemeinschaft leben: In unseren Gottesdiensten, Gruppen und Veranstaltungen sollen Christen ihr Leben miteinander teilen und Beziehungen in Wertschätzung und Annahme gelebt werden

Zum Glauben einladen: wir wollen Menschen Denkanstöße und Angebote vermitteln, die zu einem persönlichen und engagierten Glauben an Jesus Christus hinführen.

Im Glauben wachsen: wir wollen glaubenden Menschen helfen, dass ihre Beziehung zum dreieinigen Gott tiefer und authentischer wird.

Uns der Not in der Welt und vor Ort stellen: wir möchten Aktionen und Dienste unterstützen, die an sozialen Brennpunkten in unserer Stadt und weltweit christliche Nächstenliebe konkret machen.

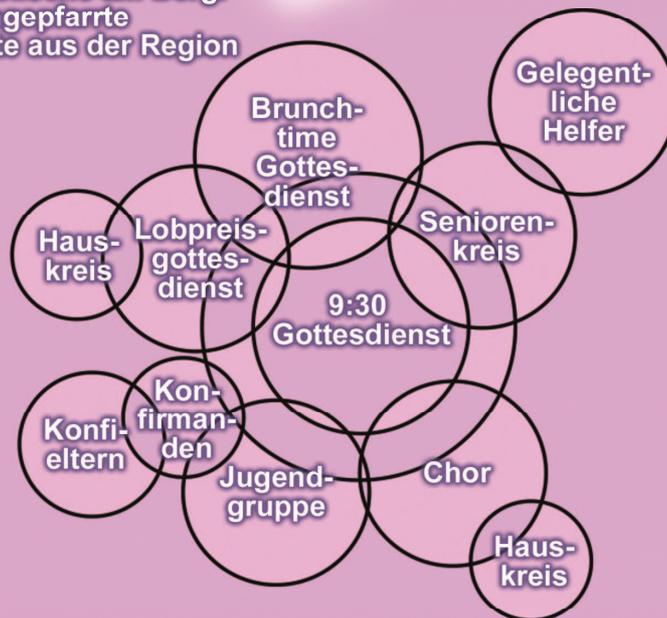
Das Geheimnis der Liebe Gottes feiern: In unseren Gottesdiensten und Gemeindegruppen soll Raum für das Lob Gottes, die Feier des Abendmahls und andere Formen praktischer Spiritualität sein.

Unser besonderer Auftrag

1. Gemeinde- struktur

Als Kirchengemeinde in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern leben wir ein offenes, netzwerkorientiertes Gemeindemodell.

1950 Evangelische am Bergl
+ Umgepfarrte
+ Interessierte aus der Region



Offen, weil wir die Grenzen der Zugehörigkeit nicht eng stecken: wir sehen unseren Auftrag sowohl an den knapp 2000 Mitgliedern unserer Kirchengemeinde als auch an allen interessierten und suchenden Menschen der Region Schweinfurt und Umgebung.

Netzwerkorientiert, weil wir innerhalb dieser großen, am Rand unscharfen Gruppe das Ziel haben, Menschen in verschiedenen Zugehörigkeitsformen zu sammeln und einzubinden (z.B. in den verschiedenen geprägten Gottesdiensten, Hauskreisen, Chören, Gemeindegruppen etc.). Diese Personengruppen überschneiden sich teilweise und sind netzwerkartig miteinander verbunden.

Möglich wird diese Struktur durch die verantwortliche Einbindung vieler ehrenamtlicher Mitarbeitenden, die sich an den Gaben der einzelnen Personen orientieren soll. Die Aufgabe der Hauptamtlichen ist hier die Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen mit dem Ziel, die verschiedenen Seiten des "fünffachen Dienstes" (Epheser 4,11) zu entfalten.

Eine **Herausforderung** dieser Struktur sehen wir darin, Formen verbindlicher Teilhabe anzubieten und eine überschaubare Gemeinde zu bleiben. Dazu wollen wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen, die Menschen des Gemeinde-Netzwerkes zusammenbringen und so die Einheit der Gemeinde stärken.

2. Geistliche Ausrichtung

Durch die Einbettung von charismatischen und evangelikalen Glaubenselementen in das **theologische Fundament der Evangelisch-Lutherischen Kirche** ist im Laufe der letzten 40 Jahre eine besondere Gemeindkultur entstanden, die in Schweinfurt und Umgebung einzigartig ist und deshalb auch Menschen anzieht, die nicht am Bergl wohnen.

Charismatisch nennt sich (stark verkürzt) eine innerkirchliche Bewegung, die das Wirken des Heiligen Geistes und die Ausübung der sogenannten Geistesgaben (griechisch: Charisma, siehe 1. Korintherbrief, Kap. 12 und 14) betont und die das Ziel verfolgt, dass verschiedenste Menschen sich im Gottesdienst und im Gemeindeleben mit ihren Gaben einbringen.

Evangelikal ist (stark verkürzt) eine Frömmigkeitsrichtung, die auf den deutschen Pietismus, den englischen Methodismus und die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts zurückgeht und die eine persönliche Herzensfrömmigkeit, eine entschiedene Hinwendung zu Jesus Christus und eine lebenslange Veränderung der Christen (Heiligung) zum Ziel hat.

Wir sehen uns gerufen, die oft **spannungsvolle Verschiedenheit** zwischen diesen Traditionen und geistlichen Anliegen in einer **versöhnten Einheit** zu leben, um die immer wieder gerungen werden muss. Diese Einheit setzt aber voraus, dass wir ein grundsätzliches **Ja zur Vielfalt** der verschiedenen Glaubensformen und Frömmigkeitsstile finden.

3. Schwerpunkte

Einladende Gemeinde zu sein ist uns wichtig. Eine intensive Konfirmandenarbeit, Glaubenskurse oder Veranstaltungen, die kirchenferne Menschen verschiedenen Alters ansprechen, sollen bei uns Raum haben.

Junge Familien sind uns wichtig. Wir wollen noch mehr als bisher eine familienfreundliche Gemeinde werden und hier Zeit, Geld und Kräfte hinein investieren.

Kinder und Jugendliche sind uns wichtig: Durch die über Spenden ermöglichte Finanzierung eines Jugend- und Gemeindereferenten ermöglichen wir Angebote für Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil: Wir bieten ihnen regelmäßige Gruppen, horizonterweiternde Freizeiten und glaubensvertiefende Kurse an.

Die **Bibel** ist uns wichtig. Die Predigten in unseren Gottesdiensten sollen bibelorientiert sein, mit einer geistlich fundierten, zeitgemäßen und reflektierten Auslegung der Heiligen Schrift.

Gottesdienste sind uns wichtig. Wir sehen darin den geistlichen Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft und wünschen uns Tiefgang, gute Predigten und gute Musik in den verschieden ausgeprägten, vielfältigen Gottesdienstformen (agendarischer Gottesdienst, familienfreundlicher Gottesdienst, Brunchtime- und Lobpreisgottesdienst).

Glaubensvertiefung ist uns wichtig. In unseren Hauskreisen, Seelsorgeangeboten und Seminartagen sollen Menschen in ein tieferes Verständnis der Bibel und der Fülle des Glaubens geführt werden.

Barmherzigkeit ist uns wichtig. Man darf bei uns Fehler machen: Projekte dürfen auch einmal schiefgehen, wir dürfen auch zugeben, dass wir etwas nicht leisten können. Gescheiterte Menschen sollen bei uns einen Platz angeboten bekommen und die Möglichkeit neu anzufangen.

Die **persönliche Begegnung** und ein **herzlicher Umgang miteinander** sind uns wichtig. Verschiedene Formen von Kontaktmöglichkeiten über gemeinsames Essen und Trinken (Brunchtime Gottesdienst, Gemeindefest, Kirchenkaffee) sind daher ein wichtiger Baustein unserer Gemeindegemeinschaft.

Ein kluger, großzügiger Umgang mit Geld ist uns wichtig. So finanzieren u. a. unsere Gemeindeglieder selbstständig über einen eingetragenen Förderverein eine Jugend- und Gemeindereferentenstelle.

Menschen deutsch-russischer Herkunft sind uns wichtig: Ca. 50 Prozent der Evangelischen in unserem Gemeindegemeinschaft sind aus einem Nachfolgestaat der Sowjetunion nach Deutschland gekommen. Wir wollen Wege suchen, sie in unser Gemeindeleben einzuladen und zu integrieren.